

Information der Versichertensprecher

Nr. 05 / 2011 - vom 07.06.2011 - Seite 1 von 1

Renten steigen zum 01.07.2011 um 0,99 Prozent

Bundesrat beschließt die Rentenerhöhung. Über 20 Millionen Rentnerinnen und Rentner erhalten ab 01.07.2011 0,99 Prozent mehr Rente. Sie profitieren von den 2010 gestiegenen Löhnen und Gehältern und haben Anteil an der deutlichen Erholung nach der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise. 2011 ist das erste Jahr, in dem durch Schutzklauseln verhinderte Rentenminderungen der Vergangenheit nachgeholt werden.

Trotz des Ausgleichs für die Rentengarantie ist an 1.7.2011 ein spürbares Plus für die Rentnerinnen und Rentner möglich ist. Es ist gut gewesen, dass die Rentengarantie im vergangenen Jahr ein rechnerisch gebotenes Absenken der Rente verhindert hat.

Einzelheiten und Hintergrund:

Grundlage der Rentenanpassung sei die Lohnentwicklung. Mit der deutlichen wirtschaftlichen Erholung im vergangenen Jahr seien die Bruttolöhne und -gehälter in Deutschland wieder kräftig gestiegen. Die für die Rentenanpassung relevante Lohnsteigerung im Jahr 2010 beträgt 3,10 Prozent in den alten Ländern und 2,55 Prozent in den neuen Ländern.

Neben der Lohnentwicklung ist auch der Nachhaltigkeitsfaktor in der Anpassungsformel relevant, der die Veränderung des Verhältnisses von Rentenbeziehern zu Beitragszahlern auf die Rentenanpassungen überträgt. Der Nachhaltigkeitsfaktor wirkt in diesem Jahr mit 0,46 Prozent anpassungsdämpfend. Auch der sogenannte Riester-Faktor geht in die Rentenanpassung ein. Er spiegelt die Belastungen der Beschäftigten beim Aufbau ihrer Altersvorsorge wider: zum einen entlang der "Riester-Treppe" die steigenden Aufwendungen für die staatlich geförderte zusätzliche Altersvorsorge, und zum anderen etwaige Veränderungen des Beitragssatzes zur Rentenversicherung. Er wirkt sich in diesem Jahr - wegen der nächsten Stufe der "Riester-Treppe" und bei unverändertem Beitragssatz in 2010 - mit 0,64 Prozent dämpfend auf die Rentenanpassung aus.

Aus diesen Daten ergäbe sich rechnerisch eine Rentenanpassung von 1,99 Prozent in den alten Ländern und 1,41 Prozent in den neuen Ländern. Beginnend mit der diesjährigen Rentenanpassung wird jedoch der Ausgleichsbedarf abgebaut, der durch Anwendung der Schutzklausel in den vergangenen Jahren entstanden ist. Eine Rentensteigerung darf durch die Wirkung von Nachhaltigkeits- und Riester-Faktor zwar gedämpft werden. Eine positive Rentenanpassung darf sich dadurch jedoch nicht ins Negative kehren. Diese nicht realisierten Wirkungen müssen im Sinne der Generationengerechtigkeit ebenso nachgeholt werden wie die aufgrund der Rentengarantie im letzten Jahr nicht vorgenommene Rentenminderung.

Dieser Ausgleichsbedarf beträgt in den alten Ländern 3,81 Prozent, in den neuen Ländern 1,83 Prozent. Um ihn abzubauen, werden in den kommenden Jahren die jeweils rein rechnerisch möglichen positiven Rentenanpassungen halbiert.

Zum 01.07.2011 steigt der aktuelle Rentenwert in den alten Ländern von gegenwärtig 27,20 Euro um 0,99 Prozent auf **27,47 Euro**. Für die neuen Länder ergäbe sich eine rechnerische Rentenanpassung von 0,71 Prozent. Aufgrund einer besonderen Schutzklausel Ost dürfen die Renten in den neuen Ländern jedoch nicht weniger stark steigen als in den alten Ländern. Sie steigen mindestens um denselben Prozentsatz wie in den alten Ländern. Der aktuelle Rentenwert (Ost) steigt entsprechend von gegenwärtig 24,13 Euro auf **24,37 Euro**.

Der Ausgleichsbedarf unterbliebener Rentenminderungen verringert sich so zum 01.07.2011 in den alten Ländern von 3,81 Prozent auf 2,85 Prozent. Der für die neuen Länder maßgebliche Ausgleichsbedarf (Ost) geht von 1,83 Prozent auf 1,43 Prozent zurück.

Aktueller Rentenwert West	Aktueller Rentenwert Ost
€27,47	€24,37

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Versichertensprecher bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft - Bahn - See
Unsere Erfahrung ist Ihre Qualität !

Udo Kummerow Hamburg / HB / SH / NI 0172 6614089	Vlatko Stark Hessen Saarland / Rheinland-Pfalz 0174 3247 100	Hans Jürgen Dorneau NRW / Hannover 0174 3247 102	Robert Prill Nordrhein-Westfalen 0174 3247 103	Gerd Methling Meckpom/Brand.Nord/Bln 0174 3247 107	
Marcel Wachenheim Baden Württemberg 0174 3247 105	Erich Ulm BW / Bayern 0174 3247 106	Ursula Fleischmann Bayern 0174 3247 104	Rainer Theunert Sachsen Anh/Leipzig/Berlin 0174 3247 109	Andreas Schäfer Sachsen / Brand.Süd 0174 3247 110	Manfred Pferner Thüringen / Cottbus 0174 3247 111